

Gaukler, Ritter und Tanzweiber

BUDERSBERG Zwei Tage lang im Mittelalter

Die 14. Ausgabe der Ritterspiele zog auch dieses Jahr, trotz bedecktem Himmel, wieder große Besuchermengen an. Letztes Jahr wurden 15.000 Besucher gezählt. Ein Fest für die ganze Familie: Zum Teil in mittelalterlicher Kleidung waren es auch diesmal wieder sehr viele Familien mit Kindern, die zu der Veranstaltung kamen.

DÜDELINGEN Mit einem Umzug sämtlicher Akteure startete der offizielle Teil des „Buergfest“. Auf der großen Bühne in den Wiesen war es dann so weit: Während fast einer Stunde wurden alle Akteure in amüsanten Weise vorgestellt. Der „Neue“, Bürgermeister/Stadtvogt Dan Biancalana, wurde mit einem „A“-Tritt zum Knappen gekürt, ehe er am gestrigen Sonntag auf Fürsprache von Marcellus (Mars Di Bartolomeo) zum Ritter geschlagen werden konnte. Mit einem Ehrenwein für alle Gäste wurde die Bühne dann ab 15 Uhr an die verschiedenen Gruppen übergeben.

Mit einem eigens geschriebenen Lied: „Je suis Charly“, dessen Refrain von den Zuschauermassen mitgesungen wurde, bewiesen die Organisatoren und Teilnehmer, dass ihnen die Aktualität 2015 am Herzen liegt. Das aktuelle Flüchtlingsproblem war genauso Thema und erinnerte die Gäste des Festes daran, dass fast alle Völker schon irgendwann auf der Flucht und auf die Hilfe anderer angewiesen waren.

Künstler wie Bertholder, der Erzähler, Anarcho-Gaukler Micha Mangiafuoco aus Sardinien oder das Gaukler-Trio Adictum und Flixa Flamme im akrobatischen Duo mit Dirk Kilian, Tanzweiber mit orientalischen Tänzen oder die Stelzengängerinnen Fairytales und Raynmar, der Fiedler, sorgten auch dieses Jahr wieder für ein spritziges, anspruchsvolles Programm.

Ritter Richard von Kimbelstein begeisterte mit seiner Truppe (vier Reiter, vier Pferde, ein Herold und Knappen) die Massen beim Tag- und Nachtturnier, wo Pferde und Rei-



ter den Zuschauern das „Turnier-Feeling“ des Mittelalters vermittelten.

Der hässliche Hans, Kobolde und mehr als 20 Handwerker waren über das ganze Festivalgelände verteilt. Am Abend unterhielt die „Societas Draconis“ mit ihren pyrotechnischen Darbietungen

die Besucher. Für Kinder gab es besondere Attraktionen wie ein handbetriebenes Karussell, ein Holzriesenrad und zahlreiche Workshops bei den Töpfern, Spinnern und Steinmetzen. Die Greifvögel der „Anderswelt“ zogen sowohl kleine wie große Zuschauer in ihren Bann. Das schon

zur Tradition gewordene Tavernenspektakel und die Feuershow waren die Highlights des Samstagabends.

Bei stil- und zeitgerechter Nahrung und Getränken konnten die Besucher während zwei Tagen die schönen Seiten des Mittelalters erkunden. RSL

